

Ressort: Politik

Terrorismusexperte warnt vor erhöhter Anschlagsgefahr im Westen

Berlin, 26.08.2016, 01:00 Uhr

GDN - Trotz der militärischen Rückschläge der Terrororganisation "Islamischer Staat" (IS) in Syrien und im Irak rechnet der Terrorismusforscher Peter Neumann mit einer Zunahme der Gefahr von Anschlägen. "Kurz- und mittelfristig könnte es im Westen zu mehr Terroranschlägen kommen", sagte der am Londoner King's College lehrende Neumann den Zeitungen der Funke-Mediengruppe.

Grund seien die nach Europa zurückkehrenden Auslandskämpfer des IS. Er verwies auf Studien, wonach zwischen elf und 25 Prozent von zurückkommenden Auslandskämpfern später zu Terroristen geworden seien. Angesichts der jüngsten Offensive der Anti-IS-Koalition im Norden Syriens sagte Neumann: "Es zeichnet sich das Ende der militärischen Präsenz des IS in seinem Kerngebiet in Syrien und im Irak ab." Gegenwärtig sei noch die Hälfte der insgesamt 30.000 ausländischen Dschihadisten in den beiden Ländern. Der renommierte Terrorismusexperte kritisierte die mangelnde Zusammenarbeit der Sicherheitsdienste in der EU. "Zwischen den europäischen Ländern muss ein nahtloser Datenaustausch stattfinden. Das ist eines der größten Versäumnisse im Anti-Terror-Kampf in Europa."

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-77080/terrorismusexperte-warnt-vor-erhoehter-anschlagsgefahr-im-westen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com